

G E S I C H T E R & G E S C H I C H T E N

Wieder da!

Nach 28 000 Kilometern rund um Afrika kehren zwei hannoversche Privatpiloten von ihrer zweiten Etappe zurück. Und haben für die Projekte, die sie besucht haben, ein großzügiges Geschenk mitgebracht.

VON SONJA FRÖHLICH

Erst einmal ein Kuss. Ein langer und inniger. Eben einer, der beschreibt, dass sich Maria und Uwe Thomas Carstensen einige Zeit nicht mehr gesehen haben. Und dass das Abenteuer, auf das sich der hannoversche Pilot mit seiner einmotorigen Cessna begeben hatte, eben auch ungewisse Momente hatte, die den Daheimgebliebenen Sorgen bereiteten.

60 Tage war er mit seinem Kopiloten Martin Grohganzen und seiner einmotorigen Cessna „Marie“ um Afrika unterwegs, sie haben 29 000 Flugkilometer zurückgelegt und 23 Länder in zwei Etappen bereist. Wegen anhaltender Unruhen und Terrorrohungen von Al Qaida mussten die Hannoveraner zum Schluss ihren Kurs ändern und Algerien auslassen. Gestern legten sie am Flughafen Langenhagen um 15 Uhr eine Punktlandung hin: „Schön, wieder hier zu sein. Und schön, meine Frau am Rollfeld stehen zu sehen“, sagt Carstensen und freut sich. Dann richtet er den Blick in den sonnigen Himmel („Haben wir bestellt“) und setzt ein Bier an, wie sie es auch nach jeder der Landungen in Afrika getan haben. Nach süffigen Sorten namens „Serengeti“, „Windhoek Lager“ und „Kilimandscharo“ ist so ein vergleichsweise nordisch-herbes „Herri“ ein Stück Heimat. Wobei er den ausgedehnten Rundflug sehr genossen habe, wie der 63-Jährige betont. „Ich bin sehr beeindruckt von den vielen freundlichen Menschen, den positiven Gefühlen und von der Aufbruchsstimmung in Afrika“, resümiert er.

Der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) in Hannover brachte er



Landung ohne Hindernisse: Uwe Thomas Carstensen kommt in Langenhagen an – und fällt als Erstes seiner Frau in den Arm. Dittfurth

gestern ein großzügiges Geschenk von der Reise mit. Noch am Flughafen überreichte das Ehepaar Carstensen im Namen ihrer eigenen MUT-Stiftung einen Scheck über 80 000 Euro für die Projekte der DSW. Diese hatten die Flieger in Tansania, Uganda, Kenia und Äthiopien besucht: „Ich bin begeistert über die Erfolge der jungen Leute, die selbstbewusst und engagiert ihre Lebensplanung angehen“, sagte Carstensen. Knut Gerschau von der DSW erklärte, die

Jugendklubs mit der Spende besser ausstatten zu wollen. „Durch unsere Arbeit verbessert sich ihr Wissen über Verhütung und Familienplanung, so dass die Zahl ungewollter Schwangerschaften und HIV-Infektionen sinkt.“

Empfangen von ihren Kindern, ihren Enkeln, Freunden und Journalisten gab es natürlich viel zu erzählen, von den Tiefflügen über die Giraffenherden, vom Sandstrom im Süden Namibias, von den Terrorgruppen über Ka-

merun, die sie umfliegen mussten, von der großen Hitze in Sudan und ihren Besuchen bei den deutschen Botschaften, und solchen Sachen. Doch irgendwann wird auch dies alles erzählt sein. Gibt es schon neue Pläne? Nach der Umrundung der nördlichen Weltkugel, die Carstensen im Jahr 2007 absolvierte, fehle ihm jetzt nur noch Südamerika. „Jetzt bleibe ich aber erst einmal hier“, sagt er. Und noch ein Kuss für Maria.

Neues Leben im Carree

VON ISABEL CHRISTIAN

Die Umbauarbeiten laufen derzeit auf Hochdruck, denn am Dienstag muss alles fertig sein. Dann eröffnet in den ehemaligen Räumen der Zeitarbeitsfirma Randstad im Ernst-August-Carree neben dem Hauptbahnhof das „Hugo’s“, eine Kombination aus Restaurant, Bar und Lounge. Betreiber sind die Brüder Deniz und Bedran Özgör, die zusammen mit ihrem dritten Bruder Ferit bereits die beiden „El Solin“-Lokale in der Oster- und der Schillerstraße führen.

„Alles außer gewöhnlich“ hat sich das Trio als Werbeslogan für die 400 Quadratmeter große Restaurantfläche ausgedacht, mit der nach der Insolvenz der benachbarten „Brasserie Bruxelles“ wieder gastronomisches Leben in die historische Passage einzieht. Ungewöhnlich präsentiert sich dann auch die in den Farben Dunkelbraun, Orange und Silber gehaltene Inneneinrichtung, bei der klare Linien im Retrostil auf verspielte Elemente asiatischen Einschlags treffen.

Im Restaurantbereich gibt eine Durchreiche den Blick in die Küche frei. Eine mit Holz vertafelte Bar, in die auf der Rückseite ein 13 Meter langes Aquarium eingearbeitet ist, trennt die Lounge vom Speisebereich. Auf der Karte hat die italienische Küche Vorrang, doch auch Steaks sind im Angebot. In der Bar werden neben klassischen Cocktails hausgemachte Mischungen wie Weinschorle mit Limette und Minzeblättchen ausgeschenkt.

Pünktlich zur CeBIT wird das neue Restaurant am Dienstagabend seine Türen öffnen, ab 18 Uhr gibt es eine Eröffnungsparty. „Für uns bestand die Herausforderung darin, das Beste aus dem Standort herauszuholen“, sagt Mitinhaber Bedran Özgör zum neuen Konzept für die Gastronomieräume. Die holländische ING-Bank, die das Ernst-August-Carree im Jahr 2007 erworben



Bringen neuen Schwung in das Ernst-August-Carree: Deniz, Bedran und Ferit Özgör in ihrem Lokal „Hugo’s“. Finn

hatte, hat die Umbaupläne zusammen mit dem Südstädter Gastronomierichteten Detlef Eckert erarbeitet. Auch der Innenhof der Passage wurde neu gestaltet. Die Wände dort tragen seit Kurzem einen goldgelben Anstrich, und am Glasdach im Innenhof wurden die ersten Lampen für eine Sternhimmelbeleuchtung installiert. Gestern tauschte Gastronom und Olivenbauer Jürgen Piquardt auch noch die kränkelnden Olivenbäume und die verdorrte Palme im Hof gegen fünf neue Bäume aus, die er in der Provence gekauft hatte. „Dadurch entsteht wieder eine lebendige Atmosphäre“, sagte Piquardt, der sich bereits um die Vorgänger der neuen Bäume gekümmert hatte.

Offen ist weiterhin, was mit den Räumen der ehemaligen „Brasserie Bruxelles“ direkt neben dem „Hugo’s“ geschieht, die seit rund einem Jahr leer stehen. Dem Vernehmen nach soll der Eigentümer in Verhandlungen mit einem Gastronom stehen, der ein asiatisches Konzept anbieten will.

ANZEIGENSPEZIAL

Motorrad Messe Hannover

26. und 27. Februar 2011 | Blumengroßmarkt am Tönniesberg

TWIN THUNDER MOTORCYCLES

Umbau-Neubauten • Verkauf
Teile u. Service der Marke Harley-Davidson

Motorcycles • Bike & Streetwear • Accessoires
Krepenstraße 6 • 30165 Hannover • Tel.: (05 11) 54 54 26 76
www.v-twinthunder.de

Viele Aktionen und Angebote machen Lust auf den Saisonstart

Am 26. und 27. Februar ist es wieder soweit. Die Motorrad- und Scootermesse Hannover öffnet dann die Türen für alle motorrad-begeisterten Niedersachsen.

Ausblick auf die neue Saison – Konsumhoffnung nach schweren Jahren

Seit nunmehr elf Jahren bietet die Motorradmesse Hannover einen Ausblick auf die kommende Saison. Und der ist in diesem Jahr überraschend gut. Nach langen, schwierigen Jahren für die Zweiradbranche legen die Verbraucher offenbar ihre Konsumzurückhaltung ab. Darauf setzen auch die Motorradhändler. Von denen sind in diesem Jahr mehr als je zuvor auf der Messe vertreten.

Großes Angebot an Motorrädern zu günstigen Preisen

Mit neuen Modellen und günstigen Finanzierungsangeboten wollen die Händler die Kunden locken. Nie war es so günstig, Motorrad zu

programm gestrickt ist. Michael Thein hat bereits in den letzten Jahren mit seiner Ducati das Publikum der Messe mit seinen waghalsigen Stunts begeistert, diesmal bringt er noch einen Wheelie-Trainer mit. Ein Wheelie ist die Bezeichnung für das Anheben des Vorderrads während des Startens. Eine Wheelie-Maschine wiederum, ist ein Gerät, auf dem mutige Fahrer und Fahrerinnen gefahrlos den Bewegungsablauf dieses Kunststücks üben können. Besonders freuen sich die Veranstalter auch wieder auf die Motoballer des MSC Seelze, die auf der Motorradmesse ihren Verein und ihren Sport vorstellen werden. Auf einige Live-Demonstrationen darf man gespannt sein.

Treffpunkt für Motorradfreunde

Natürlich findet sich auf der hannoverschen Motorradmesse auch wieder reichlich Zubehör: funktionale Kleidung, hochwertige Helme



Auch dieses Jahr gibt es viele Neuheiten auf der Motorradmesse.

fahren. Die Auswahl an Modellen auf der Motorradmesse ist groß: Das Angebot reicht von Aprilia und Ducati über Harley, KTM und Triumph sowie Exoten wie Zero Bikes und die erst seit rund einem Jahr in Deutschland erhältliche US-Marke Victory, bis zu den japanischen Topmarken Kawasaki, Suzuki, Honda und Yamaha.

Riesige Scooterauswahl

In diesem Jahr gibt es erstmals wieder ein großes Scooteringebot auf der Messe am Tönniesberg. Mehrere Händler stellen die Produktpaletten von Piaggio, Herkules, Kymco und vielen anderen Rollerherstellern vor, Messepreise garantiert. Bei aller Freude über günstige Angebote, eins wollen die Anbieter auf der Motorradmesse nicht missen lassen: die Qualität. Die Fachhändler auf der Motorradmesse stehen mit ihrem Namen für ausgereifte Fahrzeuge und besten Service.

Jede Menge Action

Ein Stuntfahrer, Motoballspieler und ein Wheelie-Trainer sind die Zutaten, aus denen das Rahmen-

Mit der HAZ zur exklusiven Krimilesung ins Rathaus

Zwei Dinge haben Susanne Mische, Richard Birkefeld, Egbert Osterwald und Ilka Sokolowski gemeinsam: Alle vier sind Schriftsteller aus Hannover und durch ihre mörderischen Geschichten aus der Landeshauptstadt bekannt geworden. Am Dienstag, 1. März, sind die Krimiautoren im Kasino des Neuen Rathauses zu Gast und geben unter dem Motto „Tatort Rathaus“ dem Publikum Kostproben aus ihren aktuellen Romanen. Die Lesung ist eine Idee von Oberbürger-

meister Stephan Weil, der sich auch für den Abend angekündigt hat. Die Veranstaltung bildet möglicherweise den Auftakt einer Reihe von Krimilesungen im Rathaus.

Mische liest aus ihrem im Januar erschienenen Roman „Totenfeuer“. Indirekt ist sie auch am Werk ihrer Kollegin Sokolowski beteiligt: Als Herausgeberin unterstützt sie deren CeBIT-Krimi „Böse Affen“, aus dem die Autorin Passagen vortragen wird. Birkefeld gibt Proben aus seinem historischen

Krimi „Deutsche Meisterschaft“, und Osterwald liest aus dem Thriller „Schwarz Rot Blond“. Zur Lesung (Beginn 19.30 Uhr) sind nur geladene Gäste im Publikum vorgesehen, die HAZ verlost allerdings zehnmal zwei Karten für die exklusive Veranstaltung.

Um zu gewinnen, rufen Sie heute die Telefonnummer (01 37) 8 18 00 30 an und hinterlassen eine Rückrufnummer. Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Telekom, Mobilfunkpreise können abweichen. isc

Schmink dich selbstbewusst

Eine Woche lang lernen Menschen mit Behinderung, mehr aus ihrem Typ zu machen

VON HEIKE SCHMIDT

Wenn sich Nicole Reinecke heute im Spiegel betrachtet, dann erkennt sie sich selbst kaum wieder. Dann lächelt sie eine dezent geschminkte Frau an, die sich auch einmal traut, bei der Kleidung zu Farben wie Rot oder Lila zu greifen, und die nicht mehr nahezu ihren gesamten Schmuck trägt, um sich herauszuputzen. Sie wählt jetzt sorgsam aus, was sie tragen möchte. „Ich fühle mich wie neu“, sagt die 31-Jährige. Eine Woche lang hat sie sich gemeinsam mit weiteren vier Frauen aus den hannoverschen Werkstätten in Kleefeld von der Kosmetikerin Gisela Steinhauer zeigen lassen, wie man mehr aus seinem Typ machen kann. Das Besondere: Alle Teilnehmerinnen sind behindert.

„Wir waren schon lange auf der Suche nach einem Partner, der mit uns ein solches Projekt startet“, erklärt die Sprecherin der hannoverschen Werkstätten, Christine Herbrig. Die Kleidung sollte nicht mehr nur „Hauptsache praktisch“ sein. Man wollte weg vom Image „behindert gleich graue Maus“. Die Idee zu dem Projekt „Kleider machen Leute“ war geboren. Dass daraus eher „schmink dich selbstbewusst“ wurde, lag zum einen an den Teilnehmerinnen selbst, zum anderen an der engagierten Kosmetikerin und Farbberaterin aus Döhren, die sich eine Woche Zeit dafür nahm. Ehrenamtlich gab sie aber nicht nur Make-up-Tipps, sondern ging auch mit den Frauen im Alter von 30 bis 50 Jahren zum Modebummel in die City.

„Ich war sofort begeistert von der Idee“, sagt Steinhauer, allerdings habe sie sich zu Anfang schon einige Gedanken über ihre „Kundinnen“ gemacht: „Ich wusste ja nicht, was auf mich zukommt. Ob die Damen gestig- oder sehbehindert sind, wie und ob ich mich da-



Gisela Steinhauer betreute eine Woche lang die Frauen und verriet Tipps und Tricks, um modisch mit Make-up und Farbe mehr aus sich zu machen. Finn

rauf einstellen kann.“ Sie konnte. Mit Umschülerinnen im Bereich Kosmetik am Institut für Berufliche Bildung (IBB) kümmerte sie sich um die Frauen. „Das Ergebnis ist unglaublich“, freut sie sich, nicht nur, weil sich die Optik verändert habe. „Man kann spüren, wie das Selbstbewusstsein der Frauen gewachsen ist. Sie wirken innerlich viel gelöst.“

Mit der Farbe ihrer Kleidung hatte sich Svenja Kruskamp vor der Beratung nicht auseinandergesetzt: „Ich habe einfach irgendwas bestellt.“ Heute weiß sie, dass ihr helle Blautöne besonders gut stehen. Aufgefallen ist sie nie. Das ist nun anders. „Eine Mitbewohne-

rin hat mich zum ersten Mal richtig wahrgenommen“, berichtet sie. Erstmals haben sie sich ernsthaft unterhalten. Auch Silke Heidzig hat gelernt, was ihr steht: „Durch die Sehbehinderung fiel mir das Schminken schwer.“ Alle fünf Frauen wollen sich auch künftig mehr um ihr Äußeres kümmern. Denn darin sind sich alle mit Cornelia Pikhahn und Gisela Staben einig: „Wir sind sehr viel selbstbewusster geworden.“ Die hannoverschen Werkstätten würden das Projekt gern fortsetzen. „Doch ohne einen Sponsor wird das schwierig“, sagt Herbrig. Die IBB und Gisela Steinhauer haben schon ihre Hilfe zugesagt.

SUHRAU'S MOTORSHOP

Krepenstraße 6 · 30165 H.-Hainholz · Telefon (05 11) 3 18 04 11

SUZUKI-Vertragshändler

Motorräder, Roller & Zubehör, Meisterwerkstatt

Motorrad MESSE Hannover

26 | 27 Februar

Blumengrossmarkt am Tönniesberg

www.motorbike-messe.de

It's a biker's point!

NEUESTE MODELLE DER TOP MARKEN UND GROSSER SONDERVERKAUF VON EINZELSTÜCKEN DER VORJAHRESMODELLE.

Schuberth, Dainese, Stadler, Shoei, Arai, HJC, Held, uvex, Daytona, Arlen Ness, Su-Motech, Garmin

*** JETZT MESSEPREISE NUTZEN ***
Hannover · Vahrenwalder Str. 32 · Telefon: 0511 / 331288

Frappierende Unterschiede:
Wenn man die Fotos von Cornelia Pikhahn (links) und Gisela Staben vergleicht, die vor und nach dem Farbseminar entstanden, sind die Veränderungen offensichtlich.

Carsten Bracke (4)